



**Während
österreichweit
die Kaiser-
schnitttrate
steigt, sinkt sie
am Dornbirner
Stadtsptial.**

FOTOLIA

vier Wochen vor der Geburt noch in Beckenendlage. Das heißt, das Baby „sitzt“ aufrecht im Mutterleib, anstatt mit dem Kopf nach unten im Becken der Mutter zu liegen. Betroffene Frauen fragen sich dann, ob ein Kaiserschnitt für die Gesundheit des Kindes besser wäre. Diese Frage könne nur durch

individuelle Beratung beantwortet werden, die sie in der Dornbirner Schwangerenambulanz finden, so das Krankenhaus.

Erklärtes Ziel der Geburtsbegleitung Dornbirn sei es, werdende Mütter so gut wie möglich in ihren persönlichen Entscheidungen zu unterstüt-

zen. Die Hebammen und Geburtshelfer sprechen gerne vorab mit den Frauen über den Ablauf der Geburt. Die Hebammensprechstunde in Dornbirn sei der richtige Ort, um eine Geburt nach persönlichen Wünschen und Vorstellungen zu entwerfen, wie es abschließend heißt.

Vorträge: Informatives zum Thema Demenz

FELDKIRCH. Im Rahmen der „Aktion Demenz“ startet am 17. April im Caritashaus in Feldkirch eine kleinere Vortragsreihe. Dazu eingeladen sind alle, die sich für das Thema Demenz interessieren – pflegende Angehörige, aber auch Menschen, die sich beim Freiwilligenprojekt der Spaziergänger der Caritas engagieren möchten. In diesem Projekt stellen Ehrenamtliche einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung, um ältere Menschen mit einer Demenzerkrankung ein Stück ihres Weges zu begleiten.

Den ersten Vortrag hält am kommenden Freitag, 17. April, Diplompfleger Wilfried Feuerstein, der über „Veränderungen im Alter – vom Umgang mit alten und an Demenz erkrankten Menschen“ sprechen wird. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr. Am Montag, 27. April, referiert der Arzt Josef Bachmann ab 18 Uhr über „Demenz aus medizinischer Sicht“. Und unter dem Motto „Das Beziehungsdreieck – Kommunikation mit Angehörigen“ befasst sich Sozialarbeiterin Barbara Weithmann am Montag, 4. Mai, ab 18 Uhr mit Fallbeispielen und Übungen. Alle Vorträge sind im Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22, im vierten Stock. Die Teilnahme ist kostenlos.



is Ende April wird für das Vorarlberger Kinderdorf gesammelt. VOKI

Für Kinder, die schon viel erleiden mussten

BREGENZ. Noch den ganzen April über sind die ehrenamtlichen Sammler und Sammlerinnen des Vorarlberger Kinderdorfs im ganzen Land unterwegs. Die Spenden dienen dazu, Kindern und Jugendlichen, die schon viel erleiden mussten, neue Chancen zu ermöglichen.

Der Erlös der Haussammlung kommt in erster Linie den Kinderdorffamilien zugute. 83 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 16 Jahren

finden im Vorjahr im Kinderdorf Kronhalde in Bregenz ein familiäres Umfeld, in dem sie angenommen, geschützt und begleitet werden.

Vernachlässigung, Erziehungsschwierigkeiten und psychische Erkrankungen der Eltern waren Hauptgründe für die Betreuung. Auch Entwicklungsauffälligkeiten der Kinder spielten eine große Rolle für die Aufnahme. Das Angebot umfasst sieben Kinderdorffami-

lien, drei Außenfamilien, zwei familiäre Wohngruppen sowie drei Kleinfamilien, in denen benachteiligte Kinder ein neues Zuhause finden.

Auch die Ehemaligenbetreuung, die jungen Erwachsenen nach ihrem Auszug aus der Kinderdorffamilie Rückhalt und Beratung auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit bietet, wird zum Großteil über Spenden finanziert.

■ www.vorarlberger-kinderdorf.at